



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

**SCHRIFTLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG 2026
MITTLERER SCHULABSCHLUSS
(REALSCHULABSCHLUSS)**

DEUTSCH

Aufgabensatz 1

Thema: Mut

Arbeitszeit: 210 Minuten

Name, Vorname: _____

von der Lehrkraft auszufüllen

Teil A

Textverständnis und Sprachuntersuchung:

_____/50 BE

Teil B

Textproduktion:

_____/50 BE

Gesamtergebnis: _____/100 BE

Note: _____

Datum der Erstkorrektur, Unterschrift

Datum der Zweitkorrektur, Unterschrift

Teil A – Textverständnis und Sprachuntersuchung (50 % der Prüfungsleistung)

Lesen Sie die Materialien A1 und A2.

Lösen Sie anschließend die Aufgaben auf den Arbeitsblättern.

Material A 1

Heinrich Heine (1797 – 1856): Ich weiß nicht, was soll es bedeuten (1823/24)

Heine, Heinrich: Die Heimkehr. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten. In: Elster, Ernst (Hg.): Heinrich Heines sämtliche Werke. Erster Band. Leipzig und Wien: Bibliographisches Institut 1890, S. 95 – 96.

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.

¹ Felsenriffe: steinige Berge in oder an einem Gewässer.

Material A 2

Erich Kästner (1899 – 1974): Der Handstand auf der Loreley (1932)
(Nach einer wahren Begebenheit)

Kästner, Erich: Gesang zwischen den Stühlen. Atrium Verlag AG. Zürich, 2019, S. 20 – 21.

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.

² Bingen: gemeint ist die Kreisstadt Bingen am Rhein in Rheinland-Pfalz.

Es gibt eine Sage über die „Loreley“. Die Autoren Heinrich Heine und Erich Kästner haben diese im Abstand von etwa 100 Jahren lyrisch verarbeitet (Material A 1 und A 2).

- 1 Erich Kästner bezieht sich in seinem Text an einer Stelle direkt auf den anderen Autor.

Zitieren Sie diesen Vers.

____/1 BE

- 2 Die „Loreley“ kommt in beiden Gedichten als Fee, aber auch als Felsen vor.

Zitieren Sie Textstellen, in denen die jeweilige Bedeutung erkennbar wird.

Vervollständigen Sie dazu die Tabelle.

„Loreley“		
	als Fee	als Felsen
Material A 1		
Material A 2		

____/4 BE

- 3 In beiden Texten wird in der jeweils zweiten Strophe der Fluss Rhein als Handlungsort beschrieben.

Wählen Sie aus dem Wortspeicher je zwei passende Wörter aus, welche die Wirkung der beschriebenen Landschaft bezeichnen.

Begründen Sie Ihre Auswahl.

ursprünglich	romantisch	beruhigend	sachlich
langweilig	gefühlvoll	natürlich	künstlich
			nüchtern

In Material A 1 wirkt der Rhein _____ und _____.

Begründung:

In Material A 2 wirkt der Rhein _____ und _____.

Begründung:

____/4 BE

- 4 In Heinrich Heines Gedicht (Material A 1) trifft die Wirklichkeit am Fluss auf die Fantasie des Schiffers.

Nennen Sie drei Vorstellungen des Schiffers (Fantasie), die sich aus den Naturerscheinungen (Wirklichkeit) ergeben.

Vervollständigen Sie dazu die Tabelle.

Schiffer sieht und hört (Wirklichkeit):	Schiffer stellt sich vor (Fantasie):
Reflexionen der Abendsonne im Wasser und am Felsen	
durch Felsen verstärkte Naturgeräusche	

____/3 BE

- 5 Kästners Gedicht (Material A 2) ist eine typische Ballade, die alle drei literarischen Gattungen vereint.

a) Vervollständigen Sie dazu die Tabelle.

Gattung	Merkmal	im Text z. B. erkennbar an
	Strophen	Gliederung in 8 Strophen
		Redebegleitsatz (Vers 19)
	Darstellung einer Katastrophe	

____/5 BE

- b) Häufig wird in Balladen auf schicksalshafte Ereignisse zurückgegriffen. Auch Erich Kästner verarbeitet einen tragischen Vorfall.

Formulieren Sie diesen als kurze Zeitungsmeldung mit einer passenden Schlagzeile.

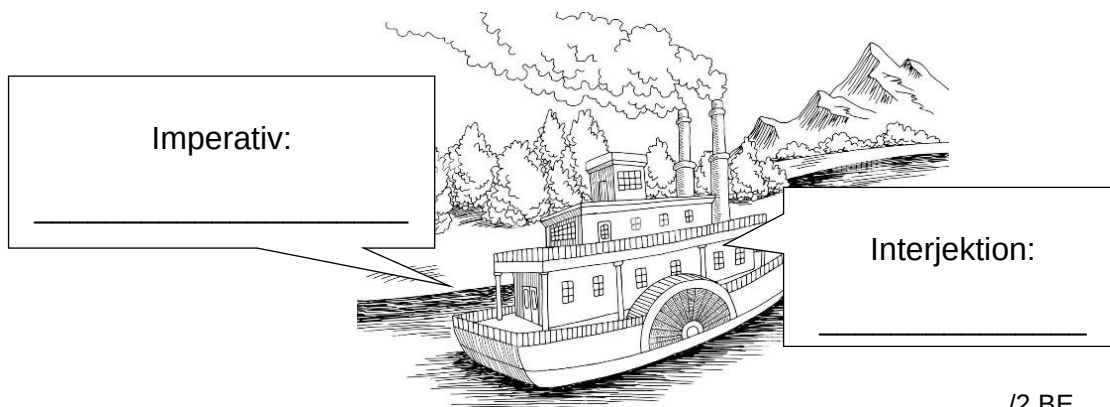
____/5 BE

- 6 Im Material A 2 wird beschrieben, wie die Passagiere auf den Turner reagieren:

„Von allen Dampfern tönte Angstgeschrei,
als er kopfüber oben auf der Wand stand.“ (Verse 15 – 16)

Formulieren Sie zwei Reaktionen der Passagiere.

Verwenden Sie dabei eine Interjektion und einen Imperativ.



____/2 BE

- 7 Der Autor nutzt eine sprachliche Besonderheit in seiner Ballade (Material A 2), um Nähe zur Leserschaft herzustellen.

Erläutern Sie an einem Beispiel, womit ihm das gelingt.

____/2 BE

- 8 Erich Kästner kritisiert die Verehrung von sogenannten Helden in seiner Zeit. Um das zu verdeutlichen, nutzt er sprachliche Mittel der Ironie und Doppeldeutigkeit.

- a) Das Wort „verkehrt“ im Vers „Er stand, verkehrt, im Abendsonnenscheine.“ (Vers 21) ist mehrdeutig.

Nennen Sie zwei mögliche Bedeutungen.

____/2 BE

- b) Erklären Sie, wie das Handeln des Turners in der letzten Strophe kritisiert wird.

____/2 BE

- c) Die Kritik wird als Nachtrag (Verse 29 – 33) hervorgehoben, der sich formal von den anderen Strophen abhebt.

Nennen Sie zwei Unterschiede in der Form.

____/2 BE

- 9 Erich Kästner verwendet in Vers 24 unterschiedliche sprachliche Mittel, zum Beispiel unvollständige Sätze:

„Und stürzte ab. Und brach sich das Genick.“

- a) Nennen Sie das in beiden Sätzen fehlende Satzglied mit dem Fachbegriff.

____/1 BE

- b) Formulieren Sie den Vers in einen vollständigen Satz um.

____/1 BE

- c) Benennen Sie ein weiteres sprachliches Mittel in diesem Vers.

____/1 BE

d) Beschreiben Sie die Wirkung des von Kästner formulierten Verses.

____/1 BE

10 Erklären Sie mit eigenen Worten, wie die folgenden Wörter und Wendungen im Text zu verstehen sind:

a) „Das kommt mir nicht aus dem Sinn.“ (Material A 1, Vers 4)

b) die Wellen verschlingen Schiffer und Kahn (vgl. Material A 1, Verse 21 – 22)

c) „Man muss ihn nicht beweinen.“ (Material A 2, Vers 25)

____/3 BE

Teil B – Textproduktion **(50 % der Prüfungsleistung)**

Bearbeiten Sie Aufgabe B 1 ODER Aufgabe B 2. Nutzen Sie die Materialien M 1 und M 2.

Aufgabe B 1: Mutproben

Schreiben Sie einen informierenden Artikel zum Thema „Mutproben“ für die Schülerzeitung.

Formulieren Sie eine passende Überschrift und Hinführung zum Thema.

Erklären Sie ausgehend von Material M 1 den Begriff Mutprobe.

Stellen Sie die Studie von Jürgen Raithel und ihre Ergebnisse in Ihrem Text vor. Werten Sie dafür die beiden Grafiken in M 2 aus.

Die Grafiken in M 2 beziehen sich auf eine Studie aus dem Jahr 2001. Beurteilen Sie, inwiefern die Ergebnisse heute noch aussagekräftig sind. Nutzen Sie zwei eigene Erfahrungen oder Beobachtungen.

ODER

Aufgabe B 2: Das Freibad-Dilemma

Versetzen Sie sich in folgende Situation.

Im Internetforum gutefrage.net äußert sich Gustav (11 Jahre):

Meine Freunde wollen, dass ich als Mutprobe ins Freibad einbreche, vom 5m-Turm springe und das mitten in der Nacht!!! Ich will das aber gar nicht. Was soll ich machen?

Schreiben Sie Ihre Antwort für das Forum.

Stellen Sie zunächst Gustavs Dilemma dar.

Erläutern Sie anschließend ausgehend von den Materialien drei Beweggründe für Mutproben.

Gehen Sie danach auf zwei mögliche Gefahren ein. Nutzen Sie dabei eigene Beobachtungen oder Erfahrungen.

Zeigen Sie Gustav die Möglichkeit auf, professionelle Hilfe der Beratungsstelle „Rat auf Draht“ in Anspruch zu nehmen. Erklären Sie dabei deren Grundsatz.

Leiten Sie abschließend zwei passende Ratschläge für Gustav ab.

Material M 1**Sebastian Hofer: Eine kleine Kulturgeschichte der Mutprobe (2023)**

Hofer, Sebastian: Eine kleine Kulturgeschichte der Mutprobe (leicht bearbeitete Fassung) URL: <https://www.profil.at/gesellschaft/eine-kleine-kulturgeschichte-der-mutprobe/402581354>. (letzter Zugriff: 17.09.2025).

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.

³ Sateré-Mawé: indigenes Volk aus dem brasilianischen Teil des Amazonas.

Material M 2

Ergebnisse der Studie „NRW-Kids 2001“

Quelle: Studie „NRW-Kids 2001 von Jürgen Raithel, In: Schweer, M. (Hg.): Perspektiven pädagogisch-psychologischer Forschung: Das Jugendalter, Leske und Budrich, Opladen, 2003.